

Verbesserung des Bevölkerungsschutzes und Wiederaufbau in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine

Solidarische Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen

Hintergrund

Am 24. Februar 2022 hat Russland eine landesweite Invasion der Ukraine begonnen, wodurch weite Teile der Ukraine, insbesondere urbane Zentren, von ihren zentralen Einrichtungen der Grundversorgung abgeschnitten wurden. Der Angriffskrieg hat hierbei die größte Fluchtbewegung innerhalb Europas, aber auch innerhalb des Landes, seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Die UN schätzt, dass nach der Invasion mit etwa 5.000.000 Menschen rund 14 % der Gesamtbevölkerung von der Ost- in die Westukraine gezogen sind. Hinzu kommt die steigende Zahl an Kriegsversehrten, die medizinisch und psychisch versorgt werden müssen. Die aufnehmenden Kommunen sind an ihren Belastungsgrenzen. Ihre Basisinfrastruktur ist häufig zerstört, beschädigt und/ oder überlastet. Der Zugang zu kommunaler Infrastruktur und angemessener Gesundheitsversorgung ist unzureichend und entsprechende Standards des Bevölkerungsschutzes können nicht mehr gewährleistet werden.

Das BMZ erkennt das Potenzial der deutschen Kommunen, ukrainische Städte und Gemeinden in Kooperation mit der GIZ zu unterstützen. Deswegen hat das BMZ das Projekt Bevölkerungsschutz dieses Jahr verlängert und weiter ausgebaut. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Schutz von vulnerablen Bevölkerungsgruppen und dem Wiederaufbau. Das Projekt Bevölkerungsschutz und Wiederaufbau wird von dem BMZ finanziert und von der GIZ in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund implementiert.



Projekt Titel	Verbesserung des Bevölkerungsschutzes und Wiederaufbau in kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine
Beauftragt durch	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektregion	Ukraine
Projektdauer	2022-2026

Ziele

Das Ziel des Vorhabens ist es, den Bevölkerungsschutz und Wiederaufbau im Rahmen von kommunalen Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Städten und Gemeinden zu stärken. Es stehen 9 Pakete mit Sachgütern im Wert von jeweils 60.000 EUR zur Verfügung, aus denen die Kommunen auswählen werden. Zudem wird eine nachhaltige Nutzung der Güter über die Kriegsdauer hinaus sichergestellt.

Vorgehensweise

Bis Ende April 2024 wird die Auswahl der Kommunen für die dritte Phase in Abstimmung mit den Kooperationspartnern abgeschlossen sein. Insgesamt werden mehr als 100 deutsche Kommunen und ihre ukrainischen Partner an dem Projekt teilgenommen haben.

Kinder spielen in der ukrainischen Partnerkommune Trostyanets auf einem von Hofstetten gelieferten Spielplatz @GIZ

Grundlage für die Definition der Beschaffungspakete waren eine unter Kommunen durchgeführte Umfrage und Bedarfsanalysen der Vereinten Nationen. Außerdem waren die Deutsch-Ukrainische Partnerschaftskonferenz im November 2023 sowie Erfahrungsberichte aus dem Projekt Bevölkerungsschutz von 2022 bis 2023 essenziell für die Bedarfsermittlung. Diese Beschaffungspakete wurden über den Projektverlauf teilweise angepasst, um auf veränderte Bedürfnisse der Partnerkommunen und eine dynamische Marktlage einzugehen. Nach einem Baukastenprinzip können die deutschen Kommunen in Absprache mit ihrer jeweiligen Partnerkommune Sachgüter für die Lieferung in die Ukraine auswählen. Ab August 2024 stehen folgende 9 Pakete in 3 Produktgruppen zur Verfügung:

1	Kinder und Jugendliche 1.1 Kleinkinderbetreuung / Kindergarten 1.2 Jugendschutz / Schulen 1.3 Jugendschutz / Versorgung / Mensa 1.4 Sporteinrichtungen
2	Versehrte und Mobilitätseingeschränkte 2.1 Pflegebedarf 2.2 Mobilität
3	Energieversorgung mit erneuerbaren Energien 3.1 Solarbeleuchtung 3.2 Energieversorgung zentral 3.3 Bauhofpaket

Die Beschaffung der von den Kommunen gewünschten Sachgüter erfolgt vollständig über die GIZ. Daraufhin werden die Sachgüter in das Eigentum der teilnehmenden deutschen Kommunen übergeben. In Absprache mit ihren ukrainischen Partnerkommunen übernehmen die deutschen Kommunen als Eigenbeitrag dann den Weitertransport der Sachgüter in die Ukraine und organisieren die Übergabe vor Ort.

Auswirkungen

Für den Schutz der Zivilbevölkerung und den Wiederaufbau in der Ukraine ist es essenziell, dass wichtige Hilfsgüter wie z. B. Pflege-material für Reha und Solarbeleuchtung schnell und direkt an die betreffenden Städte und Gemeinden geliefert werden. An dieser Stelle setzen die kommunalen Partner in Deutschland durch die Lieferung einer Vielzahl von Gütern erfolgreich an. Zudem werden die Partnerschaften zwischen den ukrainischen und deutschen Kommunen durch die enge Kooperation langfristig gestärkt und ermöglichen Austausch und gegenseitige Unterstützung über die Kriegsdauer hinaus. Der neue Ansatz über die kommunalen Partnerschaften und die flexible Vorgehensweise wurden in der deutschen Presse positiv aufgenommen.



Published by Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Registered offices Bonn and Eschborn, Germany
Reichpietschufer 20
10785 Berlin
info@giz.de
www.giz.de
As at July 2024

Photo credits List of photographers in alphabetical order
Gemeinde Hofstetten
Contact Person Marina Meuss
Text Felix Reischl, Maria Geusau
GIZ is responsible for the content of this publication.
On behalf of Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ)



Enter description of photos here.

Page.4. Description of photos

